

Modalverben

1) Was man über Modalverben wissen sollte.

Modalverben treten in einem Satz meistens mit einem zweiten Verb, dem "Vollverb", auf. Das **Vollverb** steht im Infinitiv am **Satzende**. Das **Modalverb** wird konjugiert und zeigt die Person an:

Position 1	Modalverb	Mittelfeld	Vollverb
Monika	möchte	am Wochenende mit ihrem Mann nach Berlin	fahren.
Heinrich	muss	am Wochenende öfters ins Büro	gehen.
Sigrid	darf	am Samstag mit ihren Freundinnen	zelten.
Der kleine Junge	kann	mit Hilfe seiner Hand schon bis zehn	zählen.
Die Hausfrau	soll	ihren Mann um 16:30 Uhr von der Arbeit	abholen.
Das Mädchen	will	zum Frühstück auf keinen Fall Haferschleim	essen.

Modalverben verändern den Inhalt eines Vollverbs. Sie "**modifizieren**" es:

- Monika **fährt** übers Wochenende nach Berlin.
(= Sie ist am Wochenende nicht da, weil sie am Wochenende in Berlin ist.)
- Monika **möchte** übers Wochenende nach Berlin **fahren**.
(= Sie hat den Wunsch nach Berlin zu fahren. Hat sie Geld und Zeit, fährt sie. Hat sie kein Geld oder keine Zeit, fährt sie nicht.)
- Monika **muss** übers Wochenende nach Berlin **fahren**.
(=Sie hat in Berlin einen wichtigen Geschäftstermin.)

Es gibt 6 Modalverben: **dürfen**, **können**, **mögen**, **müssen**, **sollen**, **wollen**.

2) Die Konjugation der Modalverben

Alle Modalverben werden in der **1. und 3. Person, Singular wie Plural, gleich konjugiert**:

Folgende Tabelle zeigt die Konjugation der Modalverben:

	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten
ich	darf	kann	mag	muss	soll	will	möchte
du	darfst	kannst	magst	musst	sollst	willst	möchtest
er/sie/es	darf	kann	mag	muss	soll	will	möchte
wir	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten
ihr	dürft	könnt	mögt	müsst	sollt	wollt	möchtet
Sie/sie	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten

Das Modalverb "**mögen**" wird häufiger im **Konjunktiv II** benutzt und drückt eine besonders höfliche Form aus.

3) Das Modalverb "dürfen"

Das Modalverb "dürfen" benutzt man in folgenden Situationen:

- jdm. eine **Erlaubnis** erteilen
 - Das 12-jährige Mädchen **darf** heute ins Kino **gehen**. (Ihre Eltern haben es ihr erlaubt.)
 - Der Mitarbeiter **darf** heute früher nach Hause **gehen**. (Sein Chef hat es ihm erlaubt.)
 - Der Sohn **darf** heute länger **aufbleiben**. (Er fragt seine Mutter und sie sagt "ja".)
- ein **Verbot** aussprechen / jdm. etwas **verbieten** (**dürfen** + **Verneinung**)
 - Im Museum **darf** man nicht **fotografieren**. (Der Inhaber verbietet es.)
 - Das Kind **darf** heute nicht länger **aufbleiben**. (Die Mutter verbietet es ihm.)
 - Der Mitarbeiter **darf** heute nicht früher **gehen**. (Sein Chef hat es ihm verboten).
- eine **Vermutung** vorsichtig ausdrücken (etwas vermuten / etwas glauben) **dürfen im Konjunktiv II**.
 - Wie alt ist wohl die neue Freundin vom Chef? - Sie **dürfte** gerade erst volljährig **sein**. (Jemand glaubt, dass seine Freundin noch sehr jung ist.)
 - Wie alt ist wohl unser Lehrer? - Er **dürfte** um die 50 (Jahre alt) **sein**.
 - Wie hoch mag wohl dieser Baum sein? - Er **dürfte** so um die 50 Meter hoch **sein**.

4) Das Modalverb "können"

Das Modalverb "können" benutzt man in folgenden Situationen:

- jdm. eine **Erlaubnis** erteilen (auch mit dürfen)
 - Mama, **darf** ich draußen spielen gehen? - Ja, du **kannst**, aber zieh dir eine Jacke an. (Die Mutter gibt dem Kind die Erlaubnis, draußen zu spielen).
- eine **Fähigkeit** haben (etwas gelernt haben)
 - Ronaldinho **kann** sehr gut Fußball **spielen**. (Er hat dafür auch viel trainiert.)
 - Mein vierjähriger Sohn **kann** schon sehr gut **schwimmen**. (Er hat es schon gelernt.)
 - **Können** Sie **Auto fahren**? - Natürlich, ich habe es in der Fahrschule gelernt.
 - **Kannst** du Deutsch? - Ja, aber nur ein bisschen, ich lerne es gerade.
- eine **Möglichkeit** haben
 - Bei mein-deutschbuch.de **kann** man sehr einfach Deutsch **lernen**. (Man muss aber fleißig sein und alle Kapitel lernen.)
 - Ein Freund von mir fährt morgen nach Paris. Wenn ich will, **kann** ich **mitfahren**.
 - Meine Frau braucht heute den Wagen nicht. Da **kann** ich mit dem Auto zur Arbeit **fahren**.
- eine **Schlussfolgerung** aus etwas ziehen
 - Hans ist nicht zu Hause. Dann **kann** er eigentlich nur bei seiner Freundin **sein**.
 - In Martinas Wohnung brennt kein Licht, dann **kann** sie nicht zu Hause **sein**.
 - Meine Fußballmannschaft hat schon wieder verloren. Jetzt **kann** sich mein Team nicht mehr **retten** und muss absteigen.
- **Unfähigkeit** + Verneinung
 - Helmut **kann** nicht **schwimmen**. (Er hat es nicht gelernt.)
 - Seine neue Freundin **kann** nicht **kochen**. (Sie hat kein Talent zum Kochen.)
 - An dieser Tankstelle **kann** man keine Brötchen **kaufen**. (Sie verkauft keine Brötchen.)
- eine **Unmöglichkeit** ausdrücken + Verneinung
 - Bei diesem Trainer **kann** man einfach nichts **lernen**. (Der Trainer ist nicht gut.)
 - Menschen **können** nicht **fliegen**. (Flugzeuge und Vögel können fliegen.)
 - Kein Mensch **kann** ohne Sauerstoff **überleben**.
- eine **Vermutung** ausdrücken / hypothetische Möglichkeit / etw. vermuten (dürfen im Konjunktiv II)
 - Heute **könnte** es Regen **geben**. (Man sieht schwarze Wolken am Himmel.)
 - Am heutigen Spieltag **könnte** es einige Überraschungen **geben**. (Gute Mannschaften verlieren an diesem Spieltag.)
 - Wo ist Papa? - Er **könnte** entweder im Garten oder in der Garage **sein**.

5) Das Modalverb "mögen"

Das Modalverb "mögen" benutzt man in folgenden Situationen:

- eine **Ablehnung** äußern (mögen + Verneinung, oft ohne zweites Vollverb)
 - Möchtest du etwas essen? - Nein danke, ich **mag** nicht (essen). Ich habe keinen Hunger
 - Den neuen Kollegen **mag** ich nicht. Ich **mag** auch nicht mit ihm **zusammenarbeiten**.
 - Ich **mag** keine Popmusik und unseren Lehrer **mag** ich auch nicht.
- einen **Gefallen** bekunden (meist ohne zweites Vollverb)
 - Mein neuer Freund **mag** Fußball, Bücher lesen, schwimmen gehen und Rammstein.
 - Der Gast geht in die Kneipe und **mag** ein oder auch zwei Bier **trinken**.
 - Meine Frau **mag** die Musik von Herbert Grönemeyer. Volksmusik dagegen **mag** sie nicht.
- eine **Unlust** haben / keine Lust haben zu etwas) mögen + Verneinung
 - Heute **mag** ich nicht zur Arbeit **gehen**. Ich habe heute keine Lust zu arbeiten.
 - Mein Mann hat Probleme. Er **mag** aber nicht mit mir darüber **sprechen**.
 - Meine Tochter **mag** neuerdings keine Kleider mehr **tragen**.
- einen **Wunsch** äußern, eine höfliche **Bitte** formulieren, mögen im Konjunktiv II
 - **Möchten** Sie lieber ein Bier oder einen Wein (trinken)?
 - Im Urlaub **möchte** mein Mann in die Berge, aber ich **möchte** lieber ans Meer.
 - Ich **möchte** so gern einmal zum Mond fliegen. Das ist mein größter Wunsch.

6) Das Modalverb "müssen"

Das Modalverb "müssen" benutzt man in folgenden Situationen:

- einen **Befehl** äußern
 - Kinder, ihr **müsst** etwas **essen**, damit ihr bei Kräften bleibt.
 - Wenn Sie den Kredit haben wollen, **müssen** Sie diesen Vertrag **unterschreiben**.
 - Du **musst** jetzt **gehen**, sonst verpasst du noch deinen Zug.
- etwas **nicht müssen** (= Negation + brauchen zu + Infinitiv)
 - Du bist schon 18. Du **musst nicht mehr** zur Schule **gehen**, aber du solltest.
 - Du bist schon 18. Du **brauchst nicht mehr** zur Schule **zu gehen**, aber du solltest.
 - Wenn du nicht willst, **musst** du **nicht** den Teller leer **essen**.
 - Wenn du nicht willst, **brauchst** du **nicht** den Teller leer **zu essen**.
 - Du **musst** jetzt **nicht gehen**. Wenn du möchtest, kannst du heute bei mir bleiben.
 - Du **brauchst** jetzt **nicht zu gehen**. Wenn du möchtest, kannst du heute bei mir bleiben.
- eine **Notwendigkeit**
 - Der Schüler **muss** täglich seine Hausaufgaben **machen**, wenn er Deutsch lernen will.
 - Ein Bäcker **muss** jeden Tag sehr früh **aufstehen**.
 - Ein Fußballspieler **muss** täglich hart **trainieren**, wenn er Erfolg haben will.
- **Schlussfolgerung**
 - Jedes Lebewesen **muss** einmal **sterben**, früher oder später.
 - Viele Menschen haben kein Geld. Deshalb **müssen** sie jeden Tag **arbeiten gehen**.
 - Meine Mutter sagte immer: "Wer schön sein will, **muss leiden**."

7) Das Modalverb "sollen"

Das Modalverb "sollen" benutzt man in folgenden Situationen:

- einen **Auftrag** weitergeben
 - Sie **sollen** sofort Ihr Büro **anrufen**. Das hat Ihre Sekretärin gesagt.
 - Wenn du ihn siehst, sag ihm bitte, dass er mich sofort **anrufen soll**.
 - Ich **soll** Herrn Oberbutterzier diesen Brief persönlich **übergeben**.
- einen **Befehl** äußern
 - Ich habe gesagt, du **sollst** dich jetzt **schlafen legen**!
 - Kinder, ihr **sollt** jetzt sofort eure Hausaufgaben **machen**
 - Du **sollst** jetzt deinen vorlauten Schnabel **halten** und **still sein**.
- ein **Gerücht** hören / verbreiten
 - Man sagt, die Firma Hansen & Co. **soll** Pleite **sein**.
 - Die Leute erzählen sich, dass Herr Fischer seine Frau betrügt. Er **soll** eine Geliebte **haben**.
 - Der neue Freund von Gaby **soll** sehr viel Geld **haben**.
- ein **Gebot / Gesetz** einhalten
 - Man **soll** nicht **töten**.
 - Man **soll** keine Drogen **nehmen**.
 - Man **soll** immer die Wahrheit **sagen**."
- einen **Zweck** verfolgen
 - Diese Beispiele **sollen** Ihnen **helfen**, den Gebrauch der Modalverben zu verstehen.
 - Die Strafe **soll** dir eine Lehre **sein**.

8) Das Modalverb "wollen"

Das Modalverb "wollen" benutzt man in folgenden Situationen:

- **sich weigern** etwas zu machen (wollen + Negation)
 - Der kleine Bub **will** nicht in die Schule **gehen**.
 - Das Kind **will** abends einfach nicht ins Bett **gehen**.
 - Holger **will** nicht mehr diese schlecht bezahlte Arbeit **machen**.
- einen **Willen / Wunsch** äußern
 - Georg **will** nächstes Jahr in Italien Urlaub **machen**.
 - Erik **will** seine Freundin **heiraten**, aber sie **will** nicht.
 - Herr Huschenkreuscher **will** so schnell wie möglich seinen Job **wecheln**.

Möchten ist eine höfliche Umschreibung von wollen. Mit **wollen** wird ein unbedingter Wunsch ausgedrückt. Der Tennisspieler will nicht gegen seinen besseren Gegner verlieren. (Deshalb kämpft er bis zum Umfallen gegen die drohende Niederlage und vielleicht gewinnt er auch das Match.) "Mama, ich will ein Eis", ist eine sehr unhöfliche Forderung des Kindes. "Wollen" kann in einem Dialog sehr unhöflich wirken. Besser ist hier die höflichere Variante mit "möchten: "Mama, ich möchte ein Eis."

9) Die Modalverben als Vollverben

Gelegentlich kann man ein **Modalverb** auch alleine **als Vollverb** benutzen. **Voraussetzung** ist eine eindeutige Identifizierung der Situation:

- **Ich muss jetzt nach Hause** (gehen / fahren).
- Mein Mann hat heute Nachmittag keine Zeit. **Er muss in die Stadt** (fahren).
- Der Mann ist Ausländer. **Er kann aber schon sehr gut Deutsch** (sprechen / verstehen).
- **Ich mag kein Bier** (trinken).
- **Er mag keine Pizza** (essen).
- **Ich muss mal** (Pipi machen / aufs Klo gehen).
- **Ihr dürft jetzt nach Hause** (gehen).
- **Der Arbeiter will mehr Lohn** (haben).

Wenn ein Zusammenhang / eine Situation klar ist, kann man ebenfalls das 2. Verb weglassen:

- Meine Frau kann nicht kochen. - **Meine kann es dagegen sehr gut.**
- Peter kann nicht zur Hochzeit kommen. **Gisela kann auch nicht.**
- Können Sie den Wagen reparieren? - Das ist kein Problem, **das kann ich.**

Sumber: <http://www.mein-deutschbuch.de>